

Danaergeschenk

Der Begriff **Danaergeschenk** stammt aus der griechischen Mythologie. Man versteht darunter die Anlehnung an das Trojanische Pferd, das die Griechen den Trojanern überließen um Troja zu erobern. Es ist das Geschenk, das sich für den Empfänger als unheilvoll und schadenstiftend erweist, also eine Unheil bringende Gabe.



Die Bezeichnung ist aus dem Lateinischen ins Deutsche gelangt. Vergil lässt z. B. den Laokoon in der *Aeneis* sagen: *Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentes.*“ (deutsch: Was immer es ist, ich fürchte die Danaer, selbst wenn sie Geschenke bringen.“). Damit ist das von den Danaern (= poetischer Name für die Griechen bei Homer) den Trojanern überlassene trojanische Pferd gemeint. Das englische Sprichwort „beware of Greeks bearing gifts“ (deutsch: Hüte Dich vor Griechen mit Geschenken) geht auf denselben Vers in Vergils *Aeneis* zurück. Zur stehenden Redewendung wurde auch Senecas Ausspruch „*Danaum fatale munus*“ (deutsch „ein verhängnisvolles Danaergeschenk“).

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Danaergeschenk> (29.3.2011)

Bildnachweis:<http://www.google.at/imgres?imgurl=http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/3/36/Theprocessionofthetrojanhorseintroybygiovannidomenicotiepolo.jpg> (29.3.2011)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich: Stefanie Kugler 7A

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.